Bund Deutscher Kriminalbeamter

Dienstzweigwechsel zu Kripo wird professioneller

17.01.2019

Eine der Kernforderungen des BDK war und ist es, die Aus- und Fortbildung für den Einsatz in der Kriminalpolizei fachbezogen und wissenschaftlich zu absolvieren. In dem jetzt aufgelegten Konzept der evaluierten Fortbildung als „Sachbearbeiter Ermittlungen“ (Wechsel von der Schutz- zur Kriminalpolizei) sehen wir als Berufsvertretung der kriminalpolizeilich Beschäftigten einen kleinen, aber dennoch nicht unwesentlichen Schritt in die richtige Richtung.

Eine Untersuchung der bisherigen dienstpostenbezogenen Weiterbildung für einen Wechsel aus dem Bereich der Schutzpolizei in die Kripo durch den Fachbereich Polizei der Fachhochschule in Güstrow deckte Probleme insbesondere mit den vorhandenen oder eben nicht vorhandenen kriminalistischen Vorkenntnissen auf. Die bisherige neunwöchige Umschulung erfolgte offenbar **ohne** spezielle Beachtung der eventuell Vorkenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber in Bezug auf eine Tätigkeit in der Kriminalpolizei. Diesem Fakt wurde jetzt Rechnung getragen.

In Abstimmung mit dem Ministerium für Inneres und Europa und den Polizeibehörden unseres Landes wurde das jetzige Konzept der Fachhochschule angenommen. Die neue Konzeption sieht vor, den Dienstzweigwechsel durch eine nunmehrige **modulare Fortbildung** zu unterstützen, um die unterschiedlichen Voraussetzungen der Kripo-Anwärterinnen und -anwärter aus- oder anzugleichen. Darüber hinaus wurden die Lehrgangsinhalte aktualisiert und sollen weiterhin kriminalpolizeiliches Grundlagenwissen vermitteln sowie eine überwiegend eigenständige Fallbearbeitung ermöglichen. Wir loben ausdrücklich die gezeigte Fehler- bzw. Problemlösungskultur und sehen in der jetzigen Lehrgangskonzeption einen anerkennenswerten Qualitätssprung in der kriminalpolizeilichen Aus- und Fortbildung.

Während die Fachhochschule der Polizei in Brandenburg den Auftrag bekommen hat, einen Masterstudiengang Kriminalistik aufzulegen, dem wohl andere Länder in Bezug auf ein rein kriminalistisches Studium folgen werden, sind unsere damit verbundenen Forderungen nach einer durchgehend wissenschaftlich kriminalorientierten Ausbildung noch in weiter Ferne, aber steter Tropfen höhlt bekanntlich jeden Stein.

Ronald Buck

Schlagwörter
Mecklenburg-Vorpommern
diesen Inhalt herunterladen: PDF